



Anlage 2 Auswahlkriterien (zu Punkt 1.8 des Leitfadens)

1. Kriteriengruppe - Preis

Das preisgünstigste Angebot erhält 100 Punkte. Die Preise der weiteren Angebote werden prozentual abgestuft.

2. Kriteriengruppe - Leistungsbeschreibung (Konzept)

Pro Unterkriterium sind maximal 100 Punkte möglich, welche entsprechend der benannten Wertigkeit ins Verhältnis gesetzt werden. (Beispiel: Für den Wertungspunkt Nr. 2.1 erhält das Angebot 75 Punkte, Wertigkeit 20%, somit ergeben sich für das Unterkriterium 15 Punkte).

Die Ergebnisse der Unterkriterien werden addiert. Die Summe ergibt die Wertungszahl für die Kriteriengruppe „Leistungsbeschreibung, Konzept“. Es können maximal 100 Punkte erreicht werden.

Die Leistungsbeschreibung ist zwingend nach dem Wertungsschema der Auswahlkriterien zu gliedern.

Verweise, z. B. auf andere Stellen des Angebotes, auf Anlagen, Firmenberichte etc. können nicht die an dieser Stelle geforderten Ausführungen im Konzept ersetzen und werden nicht gewertet.

Die Bewertung bzw. die Abstufung je Unterkriterium erfolgt nach dem folgenden Schema:

100 Punkte

Die Ausführungen des Antragstellers ist der Zielsetzung in besonderer Weise dienlich (z. B. kreative Ideen) und sind in der Konzeption besonders inhaltlich schlüssig dargestellt.

75 Punkte

Die Ausführungen des Antragstellers entsprechen den Anforderungen und sind in der Konzeption inhaltlich schlüssig dargestellt.

50 Punkte

Die Ausführungen des Antragstellers entsprechen mit leichten Einschränkungen den Anforderungen und sind weitestgehend in der Konzeption inhaltlich schlüssig dargestellt.

25 Punkte

Die Ausführungen des Antragstellers entsprechen nur in einigen Teilen den Anforderungen und sind in der Konzeption inhaltlich wenig schlüssig dargestellt.

0 Punkte

Die Leistungsbeschreibung (Konzept) enthält hierzu keine Angaben oder die Ausführungen des Antragstellers entsprechen nicht den Anforderungen (führt zum Ausschluss des Maßnahmevorschlages).



Die Bewertung der Unterkriterien erfolgt anhand der nachfolgenden inhaltlichen Gesichtspunkte:

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Preis		50 %
2	Leistungsbeschreibung (Konzept)		50 %
3	<p>Eingliederungsstrategien</p> <p>3.1 Strategien zur Erreichung des Integrationsfortschritts Beschreiben Sie Ihre strategische Vorgehensweise im Maßnahmeverlauf, um einen Integrationsfortschritt zu erreichen. Hierbei ist gezielt auf die verschiedensten Hemmnisse der Zielgruppe und die Strategie zum Abbau einzugehen. Dabei sind die einzelnen Strategieansätze und die Maßnahmen zur Erreichung des geforderten Integrationsfortschritts zu beschreiben.</p> <p>-----</p> <p>3.2 Potenzialanalyse Beschreiben ist die Vorgehensweise zur Konkretisierung und eventuellen Erweiterung der durch die zuweisende Einrichtung festgestellten individuellen Handlungsbedarfe des Teilnehmers im Rahmen einer erweiterten Potenzialanalyse. Dabei ist darauf einzugehen, wie die positiven Eigenschaften (Stärken) des Teilnehmers erkannt und herausgearbeitet werden.</p> <p>-----</p> <p>3.3 Durchführung der Handlungsstrategien Zu beschreiben sind die Handlungsstrategien bezogen auf die in der Anlage 1 zum Leitfaden zum jeweiligen Themenbereich vorgegebenen Handlungsbedarfe. Dabei sind die jeweiligen Unterstützungsangebote vollständig aufzuzeigen und deren Umsetzung zu beschreiben.</p> <p>-----</p> <p>3.4 Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme nur für Themenbereich 2 Beschreiben Sie die strategische Vorgehensweise zur Stabilisierung der im Rahmen der Maßnahme erfolgreichen Wiedereingliederung der Teilnehmer.</p>		
4	<p>Personal</p> <p>Personaleinsatz / Zeitbudget pro Teilnehmer Beschreiben Sie unter der Voraussetzung einer kontinuierlichen Teilnehmerzuweisung im Maßnahmeverlauf, Ihren Personaleinsatz und das Zusammenwirken des eingesetzten Personals in der Maßnahme ein. Erläutern Sie das von Ihnen für die Maßnahme durchschnittlich geplante Zeitbudget pro Teilnehmer. Beschreiben Sie, wie Sie während der Laufzeit der Maßnahme die Umsetzung Ihrer Leistungsbeschrei-</p>		



	<p>bung bei dem zum Einsatz kommenden Personal sicherstellen. Beschreiben Sie weiterhin, wie Sie die geforderte Personalkapazität sicherstellen und für eine sachgerechte Urlaubs- und Krankheitsvertretung sorgen werden.</p>		
5	<p>5.1 Teilnehmerbezogene Ansätze</p> <p>Stellen Sie die individuelle Vorgehensweise, Aktivitäten und sozialintegrativen Handlungsansätze dar, die zur Beseitigung von Hemmnissen in der Person des Teilnehmers oder dessen persönlichen Hintergrund, führen. Beschreiben Sie sozialintegrative Aktivitäten und Maßnahmen zum Erreichen des Integrationsfortschritts (im besten Fall die berufliche Eingliederung) beim Teilnehmer. Erläutern Sie auch die Unterstützungsleistungen bei der Organisation und Antragstellung beim Übergang der Teilnehmer in die Rechtskreise SGB II oder III).</p>		
	<p>5.2 Konkretes Beispiel</p> <p>Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels wie Sie einen Teilnehmer mit geringem Eigeninteresse für eine möglichst regelmäßige Teilnahme motivieren wollen.</p>		
6	<p>Exemplarischer Verlauf der Maßnahme Art, Umfang und Intensität der Arbeit mit den Teilnehmern</p> <p>Stellen Sie exemplarisch den Verlauf einer Maßnahme dar</p>		
	<p>6.1 im Themenbereich 1</p> <p>für eine Strafgefangene dar, die nach gescheiterter familiärer und beruflicher Sozialisation den Anschluss an das Berufsleben verloren hat. Erklären Sie anhand dieses Beispiels die teilnehmerbezogenen Aktivitäten/Vorgehensweisen/Projekte vom Zeitpunkt der Zuweisung hinsichtlich ihrer Intensität und des Umfangs. Beschreiben Sie außerdem beispielhaft, wie Sie für eine Teilnehmerin, die im Anschluss an die Maßnahme für eine berufsvorbereitende Maßnahme in Betracht kommt, den nahtlosen Übergang ermöglichen. Insbesondere ist zu beschreiben, wie die geforderten Präsenzzeiten inhaltlich und zeitlich ausgestaltet sind und in welcher Form (Einzel- oder Gruppenveranstaltungen) sie durchgeführt werden. Dabei ist auch auf die Vorgehensweise im Bewerbungstraining einzugehen.</p>		



	<p>6.2 im Themenbereich 2 für einen erwachsenen und für einen jugendlichen Strafgefangenen, die nach Abschluss von Qualifizierungsbausteinen (QBen) bzw. einer Ausbildung während der Bewährungszeit in weitere QBe bzw. in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit vermittelt werden sollen. Beschreiben Sie auch entsprechende Szenarien für QB- oder Ausbildungsabbrecher. Insbesondere ist zu beschreiben, wie die geforderten Präsenzzeiten inhaltlich und zeitlich ausgestaltet sind und in welcher Form (Einzel- oder Gruppenveranstaltungen) sie durchgeführt werden. Dabei ist auch auf die Vorgehensweise im Bewerbungstraining einzugehen.</p> <hr/> <p>6.3 methodisches Vorgehen Erläutern und begründen Sie das von Ihnen gewählte methodische Vorgehen. Gehen Sie insbesondere auf Faktoren ein, die zu einem Maßnahmeabbruch führen könnten und zeigen Sie auf, wie Sie dies zu verhindern versuchen.</p>		
<p>7</p>	<p>Maßnahmebezogene Kooperation Erläutern Sie Ihre Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben, Verbänden, und sonstigen für die Stabilisierung des Teilnehmers und dessen Integration maßgebliche Einrichtungen. Benennen Sie die einzubindenden regionalen Akteure und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und Zielgruppe der konkreten Maßnahme. Beschreiben Sie die von Ihnen angestrebte Form der durchgängigen Intervention und den Informationsfluss unter den Beteiligten. Beschreiben Sie, wie daraus gewonnene Informationen in die Maßnahme einfließen.</p>		
<p>8</p>	<p>Querschnittsziele Hier sind keine gesonderten Ausführungen erforderlich. Diese sind in die Leistungsbeschreibung an geeigneter Stelle zu integrieren. Es wird bewertet, wie die Querschnittsziele des ESF, insbesondere das beschriebene Diversity Management, in der Maßnahme erreicht werden sollen.</p>		
<p>9</p>	<p>Schlüssigkeit des Gesamtkonzepts Hier sind keine Ausführungen erforderlich. Es wird bewertet, in wie weit die Ausführungen der Leistungsbeschreibung (Konzept) schlüssig sind, eine qualitative Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten ist und ob von einer hohen Resozialisierungs- bzw. Integrationsrate (Nachhaltigkeit) ausgegangen werden kann.</p>		



Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

Förderung der Qualifizierung und Verbesserung der Vermittlungschancen
von Strafgefangenen und Probanden der Bewährungshilfe

Ergebnis der Bewertung

Der Antragsteller mit der höchsten Gesamtpunktzahl wird zur Antragstellung aufgefordert. Die Vergabe von 0 Punkten bei einem Auswahlkriterium führt zum Verwerfen des Maßnahmevorschlages bzw. des Förderantrages. Der formelle Förderantrag wird nach diesem Schema nochmals mit dem Maßnahmevorschlag verglichen.